

Lieberes Gustav!

Vielen Dank für deinen heutigen Brief, der wieder mit dem Glockenschlag pünktlich hier eintraf. Ich lese ihn immer gerade, wenn Papa beim Tisch sitzt, und denke dabei, wie angenehm es ist, dass ich das jetzt nicht mehr hinten deinem Rücken zu thun brauche.

Bald fällt nun auch die letzte Lektion darauf ab. Dein Brief war so lustig, dass ich dich unendlich dabei sehe! Aber du machst in der Poesie entchiedene Fortschritte! Die Fabeln sind wenigstens dreißig Jahre mächtig. Die Thesen; eine Kritik vergleichbar sind ein Paradies! Alle Achtung! Da weißt du's Schiller und Göthe nicht einmal gebracht! — Dass ich mir Sachen anschaffe, die nimmütze Stube machen, befürchte nur nicht. Ich kaufe mir vorläufig überhaupt noch nichts. Was soll ich es denn lassen?

Heute war ich bei Frau Glabich! Die arme Frau ist bestohlen worden. Man hat ihr die besten Kleidungsstücke von sich und ihrem Sohne genommen. Sie hat keine Spur von dem Thäter, und wird wohl nicht wieder bekommen.

man auch noch über die letzten Tage  
hinauskommen,

Bleibe nur fein

geduldig!

Dein

St.

Wie froh bin ich, dass wir uns so  
bescheiden einrichten und wir darin ei-  
ner Linsen sind. Wir brauchen wenig-  
stens armen Leuten gegenüber kein  
schlechtes Gewissen zu haben. - Ich  
gebe meine Chaiselounge auf, bin  
vielmehr auf einen ganz bequemeren  
Stuhl aus. Für die Wäsche ist nichts  
nötzig! Du ziehest ja auch wohl später  
1 Stück über andere, das ist der beste  
und zugleich der sicherste Stuhlverwahrung-  
ort!

Ich will nur schlüssen, sonst erhältst  
du meinen Brief zu spät und ich mir  
wird's auch zu spät. Denn ich gedenke  
nämlich den Deutschen Reichs Post  
wieder um 10 Pf. zu betriegen und  
den Brief selbst zu besorgen. Ich habe  
heute schon 2 Ps. verfasst, an die  
Brüder, die schon wieder alles Mögliche  
sachten, wie es hier wohl anzuräte.  
Nun, in diesen beiden Mandaten muss  
ja Alles zu Recht kommen und  
ich es will, that es will.

In meiner Besprechung muss ich  
gestehen, dass ich von der englischen  
Politik so wenig Ahnung habe, dass  
ich nicht einmal weiß, ob Blomfield  
ein Mensch oder ein Gesetz oder sonst  
was ist. Nun leb' wohl! Du wirst